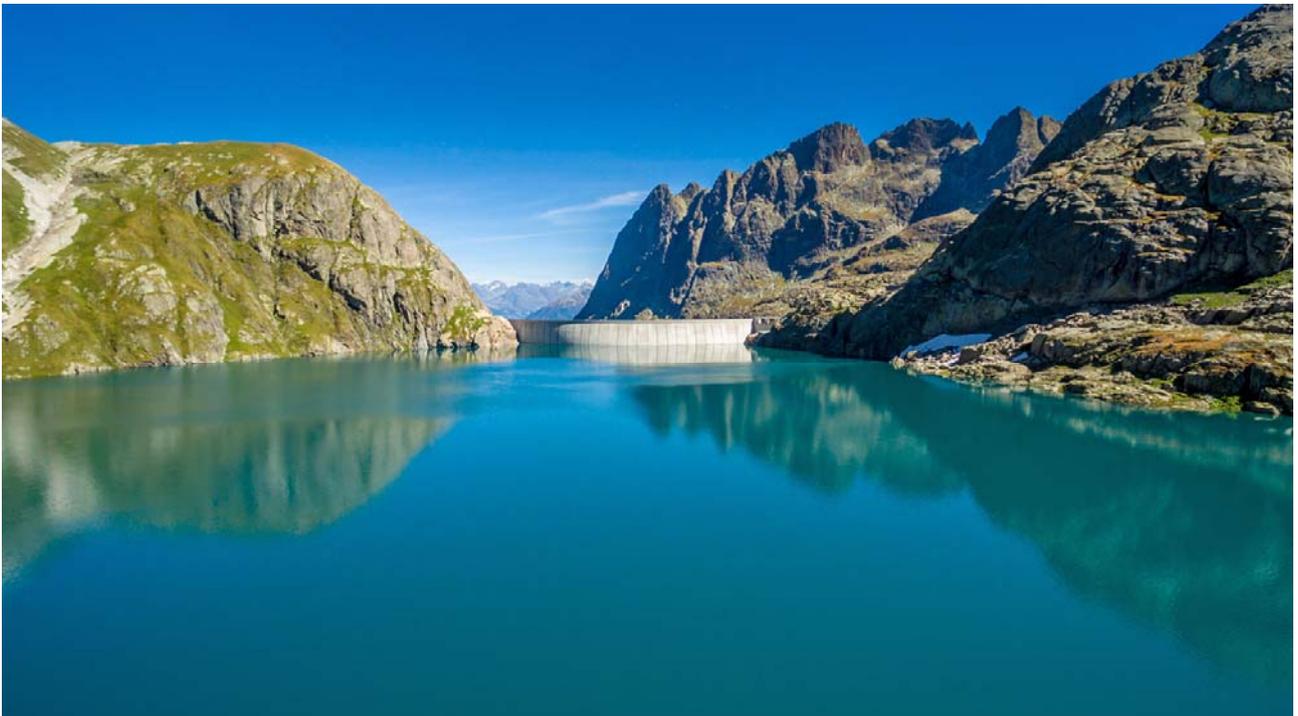




10. Geschäftsbericht

Nant de Drance SA

2018



Erste Füllung des Stausees Vieux Emosson

Wirtschaftliches Umfeld

Der Anteil an neuen erneuerbaren Energien in Europa ist im Jahr 2018 weiter gestiegen. Durch die fluktuierende Einspeisung von Windkraftwerken und Photovoltaikanlagen mussten die nationalen Netzbetreiber verstärkt Speicher, Back-up-Kraftwerke oder flexible Verbraucher einsetzen, um Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen, wodurch flexible Anlagen wie Pumpspeicherkraftwerke immer wichtiger werden.

Lange Zeit profitierten Pumpspeicherkraftwerke von der Preisdifferenz zwischen billigem Nachtstrom und teurem Spitzenlaststrom. Der hohe Zuwachs an Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen hat dazu geführt, dass die Verbrauchsspitze über Mittag seit einiger Zeit überwiegend mit erneuerbaren Energien gedeckt wird und die Preisdifferenz (Spread) geschrumpft ist. Die Aussichten für Pumpspeicherkraftwerke haben sich im letzten Jahr allerdings verbessert. Nicht nur, weil sich die Strompreise an den internationalen Grosshandelsmärkten im Jahr 2018 tendenziell etwas erholt haben. Sondern auch, weil zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Preis auf den kurzfristigen Märkten vereinzelt wachsende Preisunterschiede beobachtet werden konnten.

Die wachsende Volatilität bei den Strompreisen – hervorgerufen durch die zunehmende Einspeisung fluktuierender Energie aus Windturbinen und Photovoltaikanlagen – und die immer wichtiger werdende Flexibilität von Kraftwerksanlagen für Netzregelung und Versorgungssicherheit sind positive Zeichen für Pumpspeicherkraftwerke. Zudem wächst im Hinblick auf die Klimadiskussion der Wert jeglicher Stromproduktion aus CO₂-freien Energiequellen.

Politisches Umfeld

Das Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance passt perfekt in die Energiestrategie 2050 des Bundes. Mit der Fähigkeit, Spitzenenergie zu erzeugen und seiner Speicherkapazität ist das Kraftwerk eine wichtige Ergänzung zu den neuen erneuerbaren Energien. Diese sollen sich in der Schweiz gemäss Energiestrategie 2050 stark weiter entwickeln. Dasselbe gilt für ganz Europa.

Für Nant de Drance ist es wichtig, dass die Schweiz das Stromabkommen mit der Europäischen Union (EU) abschliesst. Ein diskriminierungsfreier Zugang zum europäischen Strommarkt ist unerlässlich, um den Strom aus dem Kraftwerk international vermarkten zu können. Dies gilt für die gesamte Schweizer Stromproduktion. Schweizer Unternehmen spielen seit Jahrzehnten eine tragende Rolle als wichtige Stromdrehzscheibe in Europa. Unser Land ist gut positioniert, um den Bedarf an Spitzenenergie beispielsweise in Deutschland oder in Frankreich abdecken zu können. Ein Stromabkommen mit der EU ist daher zwingend nötig, um die Flexibilität der Schweizer Wasserkraft voll ausschöpfen zu können.

Nant de Drance vertritt die Ansicht, dass die Schweiz eine Marktgestaltung benötigt, welche den Vorteilen der Wasserkraft mit Blick auf die zukünftige Versorgungssicherheit wieder Rechnung trägt. Schliesslich ist die Wasserkraft die grosse Stärke der schweizerischen Energiepolitik und Pumpspeicherkraftwerke sichern unter anderem die Versorgungssicherheit. Der Markt muss so gestaltet sein, dass für diese Versicherung ein reeller Preis bezahlt wird.

Strategie Nant de Drance

Nant de Drance hat mehr denn je eine Daseinsberechtigung. Mit einer Leistung von insgesamt 900 MW werden die sechs Maschinengruppen je nach Bedarf in kurzer Zeit entweder grosse Strommengen produzieren oder speichern. Die Anlage wird flexibel sein und innert weniger Minuten vom Pump- auf den Turbinenbetrieb wechseln können. Zusätzliche Flexibilität ergibt sich im weiteren durch die Fähigkeit der sechs Gruppen, mit unterschiedlichen Leistungen zu turbinieren oder zu

pumpen. Die Fähigkeit, wertvolle Spitzenenergie erzeugen zu können, wird im europäischen Netzverbund zunehmend wichtiger, da der Bedarf an Spitzen- und Regelenergie aufgrund der wachsenden Einspeisung von Strom aus fluktuierender Produktion laufend zunimmt. Verantwortlich für diese volatile Produktion sind in erster Linie die stark geförderten neuen erneuerbaren Energien wie Windturbinen und Photovoltaikanlagen.

Aus physikalischer Sicht ist Nant de Drance für die Stabilität des Stromnetzes unerlässlich. Denn die Pumpspeicherung ist heute und auf absehbare Zeit die effizienteste Möglichkeit, Strom in grossen Mengen innert kürzester Zeit zu speichern und wieder ins Netz einzuspeisen. Der Wirkungsgrad von mehr als 80 Prozent ist beeindruckend hoch. Für den Ausgleich von Stromproduktion und Stromverbrauch wird zunehmend Regelenergie gebraucht. Nant de Drance ist eine Antwort auf den rasch und massiv steigenden Bedarf solcher Regelenergie. Durch abwechselndes Pumpen und Turbinieren ist die Anlage prädestiniert, um Regelenergie bedarfsgerecht bereitzustellen. Die Anlage wird zur Stabilität des Stromnetzes auf europäischer Ebene und zur Versorgungssicherheit in der Schweiz beitragen.

Diese physische Realität muss von der wirtschaftlichen Realität unterschieden werden. Nant de Drance wird von einer langfristigen Vision getragen mit einer signifikanten Anfangsinvestition, die über die Dauer der Konzession (80 Jahre) amortisiert wird. Die Stromgrosshandelspreise haben sich im Jahr 2018 zwar etwas erholt. Trotzdem wäre die Rentabilität von Nant de Drance mit den aktuellen Marktpreisen und insbesondere der Differenz zwischen Peak- und Off-Peak-Preisen nicht gegeben. Die Flexibilität von Pumpspeicherkraftwerken wird derzeit im Verhältnis zu den für die Netze erbrachten Dienstleistungen und als wesentliche Ergänzung zu den neuen erneuerbaren Energien nicht angemessen vergütet. Mit der erwarteten Entwicklung der Stromproduktion, die immer volatil wird, wird die Flexibilität des zukünftigen Kraftwerks entscheidend sein, um die Stabilität des Netzes zu gewährleisten.

Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2018 war nach wie vor anspruchsvoll. Hauptgrund dafür waren die Montagearbeiten in der Maschinenkaverne mit verschiedenen Lieferanten und Subunternehmern. Das Logistik- und das Schnittstellenmanagement gestaltete sich sehr komplex. Die Qualitätsprobleme eines Hauptlieferanten verunmöglichten den termingerechten Aufbau der Maschinengruppen in der Kraftwerkskaverne und waren für eine Verzögerung von mindestens 12 Monaten verantwortlich. Zweiter Grund für das anspruchsvolle Geschäftsjahr 2018 waren Differenzen mit Vertragspartnern hinsichtlich Termine und Qualität ihrer Lieferungen und Dienstleistungen. Infolge dieser strittigen Punkte sah sich die Nant de Drance SA veranlasst, sich auf der Baustelle mit einem neuen Oberbauleiter (Eric Vuignier) zu verstärken. Zusätzlich wurde ein Delegierter des Verwaltungsrats in der Person von Robert Gleitz ernannt, der als Mitglied der Geschäftsleitung das Projekt hauptsächlich im Bereich der Verträge und des Gesamtterminplans unterstützt. Per Ende Berichtsjahr sind etwas mehr als 90 Prozent des gesamten Bauwerks erstellt. Die Gesellschaft beschäftigte per Ende 2018 insgesamt 15 Mitarbeitende. Alain Sauthier wurde zum Asset Manager der Nant de Drance SA und damit zum neuen Geschäftsleiter ab dem Zeitpunkt der regelmässigen Produktion der Anlage ernannt. Mehrere Arbeitsgruppen unter Einbezug von Alpiq und SBB bereiten die Betriebsphase vor. Dabei wird SBB für den örtlichen Betrieb und Alpiq für die Geschäftsführung, die Administration und das Energiemanagement verantwortlich sein.

Generalversammlung

Die Gesellschaft genehmigte an der Generalversammlung vom 21. Juni 2018 den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2017 und wählte Beat Deuber anstelle von Daniel Koch als Vertreter der SBB in den Verwaltungsrat. An einer ausserordentlichen Generalversammlung wählten die Aktionäre am

27. September 2018 Nicolas Rouge von Alpiq ins Gremium. Er ersetzt den zurückgetretenen Alpiq-Vertreter Christian Plüss.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hielt im Jahr 2018 acht Sitzungen ab und führte zwei Telefonkonferenzen durch. Er bearbeitete unter anderem folgende Themen:

- Erarbeitung und Genehmigung Budget
- Genehmigung Risikobericht
- Vorbereitung der Organisation für den Übergang von der Projekt- zur Betriebsphase
- Analyse der technischen, kommerziellen und juristischen Massnahmen in Zusammenhang mit den Qualitätsproblemen einzelner Hauptlieferanten.
- Umsetzung des Aktionsplans mit Unterstützung einer spezialisierten Anwaltskanzlei
- Netzanschluss mit Bau der Schaltanlagen und der Leitungsabschnitte zwischen Le Châtelard, La Bâtiaz und Rosel
- Kenntnisnahme der internen Audits, Planung weiterer Audits im Jahr 2019.

Der Verwaltungsrat hat im 2018 einen Audit lanciert mit dem Ziel, die Organisation zu prüfen und Verbesserungsvorschläge für Prozesse zu gewinnen. Die Geschäftsleitung der Nant de Drance SA hat diese Ergebnisse umgesetzt und den Übergang von der Projekt- zur Betriebsphase terminlich und organisatorisch zusätzlich definiert.

Der Verwaltungsrat hat mit den Partnern der Nant de Drance SA im Herbst 2018 einen Workshop durchgeführt, an dem der Übergang des Projekts zum Betrieb bezüglich Finanzierung, Abschreibung, Wasserzinsen und Energiebewirtschaftung präzisiert wurde.

Die Risikobeurteilung der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich mit dem Risikobericht. Dieser stützt sich auf die Vorgaben zur systematischen Erfassung, Analyse und Priorisierung von Risiken. Dabei bilden die vom Verwaltungsrat vorgegebene Risikolandschaft und Beurteilungsmatrix den Massstab für eine standardisierte Risikobeurteilung. Der Risiko-Report der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrats umfasst die wichtigsten aktuellen Risikopositionen der Unternehmung, den Handlungsbedarf und den aktuellen Stand der Massnahmenumsetzung. Der jährliche Bericht des Risikomanagements wurde vom Verwaltungsrat am 16. August 2018 zur Kenntnis genommen. Der Verwaltungsrat genehmigte gleichzeitig die vorgeschlagenen Massnahmen zur Minderung dieser Risiken.

Tätigkeitsbericht

Bau

Die Betonarbeiten wurden Ende 2018 abgeschlossen. Die letzten Arbeiten betrafen die Betonarbeiten für den Einbau der sechs Spiralgehäuse in der Maschinenkaverne. Diese konnten im November 2018 abgeschlossen werden. Als eines der letzten Objekte wurde das Eingangsportal des Zugangstunnels betoniert. Die nächsten Schritte auf dem Bau sind die Demontage der Betonaufbereitungsanlage und der Rückbau der Unterkünfte und Büros. Zudem steht die Wiederinstandstellung der verschiedenen Bauinstallationsplätze auf dem Arbeitsprogramm. Der Stausee Vieux Emosson wurde im 2018 weiter befüllt. Per Ende 2018 fehlten bis zur maximalen Staukote von 2'225 Metern über Meer noch etwa 12 Meter.



Die beiden Stauseen Vieux Emosson und Emosson (hinten) im September 2018

Stahlwasserbau

Im Jahr 2018 begann die Inspektion der beiden 425 Meter langen Vertikalschächte. Im Jahr 2019 werden die Schächte zum ersten Mal befüllt.

Elektromechanische Anlagen

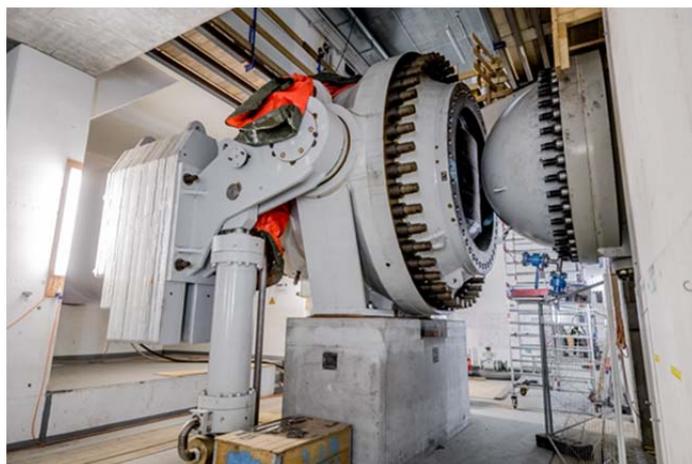
Bis Ende 2018 traf auch das letzte der sechs Spiralgehäuse auf der Baustelle ein. Das 70 Tonnen schwere Objekt wurden in der Maschinenkaverne zusammengeschweisst, inspiziert und in die Baugrube eingebaut. Die Montage der Turbinen, Rotoren und Statoren und aller Hilfsbetriebe lief im Jahr 2018 bei allen sechs Maschinengruppen auf Hochtouren. Sämtliche Kugelschieber auf der Ober- wie auch auf der Unterwasserseite konnten im 2018 platziert werden.



Einbau eines Spiralgehäuses in der Baugrube

Elektroinstallationen

Bei den Elektroinstallationen standen im Berichtsjahr unterschiedlichste Kabel im Vordergrund. Insgesamt wurden etwa 700 Kilometer gezogen, montiert, geprüft und verbunden. Sie dienen der Stromversorgung im Mittelspannungs- und Niederspannungsbereich, der Erdung und der Leittechnik sowie für Signal- und Messeinrichtungen. Zahllose Punkt-zu-Punkt-Kontrollen stellten sicher, dass die Kabel korrekt angeschlossen sind. Die sechs Maschinentransformatoren wurden in Betrieb genommen.



Montage eines Kugelschiebers

Netzanschluss auf Höchstspannungsebene (380 kV)

Im Berichtsjahr wurde der zweite Strang der 380-kV-Leitung zwischen Le Châtelard und der Trafokaverne gezogen. Diese Leitung befindet sich in einem der beiden Bankette des Zugangstunnels. Nant de Drance SA hat mit Swissgrid AG einen Vertrag abgeschlossen, wonach die Bankette mit den 380-kV-Leitungen in den Besitz von Swissgrid AG übergehen. Die Bauarbeiten an der unterirdischen Kabelleitung zwischen La Bâtiatz und Le Verney im Rhôneatal wurden 2018 noch nicht in Angriff genommen. Allerdings erstellte Swissgrid eine provisorische 380-kV-Leitung, über welche der im Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance erzeugte Strom ins überregionale Höchstspannungsnetz abgeleitet werden kann. Nach dem Bundesgerichtsentscheid zum Bau der 380-kV-Freileitung zwischen Chamoson und Chippis hat Swissgrid den Bau im Jahr 2018 gestartet. Die Leitung ist für die Übertragung der in den Walliser Kraftwerken erzeugten Energie zu den Verbrauchszentren der Genferseeregion und des Schweizer Mittellands unverzichtbar. Mit dieser Leitung kann einer der grössten Engpässe im schweizerischen Übertragungsnetz behoben werden.

Innenausbau

Der Innenausbau setzte sich im Jahr 2018 fort. Um die Termine für die Inbetriebnahme des Kraftwerkes nicht zu gefährden, setzte Nant de Drance die Priorität auf die Erstellung der vielfältigen Ventilations- und Lüftungsanlagen.

Inbetriebsetzung

Im Berichtsjahr wurde ein Team von rund 15 Personen zusammengestellt, welches dereinst die Inbetriebnahme der einzelnen Anlageteile begleiten wird. Dieses Team hat im Jahr 2018 zusammen mit dem Hersteller bereits erfolgreich die Transformatoren in Betrieb genommen. Ziel ist, dass dieses Team durch die Begleitung der Inbetriebnahme unterschiedlichster Anlageteile ein vertieftes Wissen gewinnt. Im Zentrum werden dabei die sechs Maschinengruppen stehen. Nach Abschluss der Montage der ersten Gruppe wird diese in die Testphase übergehen. Die Inbetriebnahme wird im Frühling 2019 beginnen und rund sechs Monate dauern. Die Inbetriebnahme der restlichen fünf Maschinengruppen wird etappenweise bis Ende 2020 erfolgen.



Blick vom Fuss des Vertikalschachts in Richtung Maschinengruppen

Sicherheit

Wie bereits in den Jahren zuvor setzte die Nant de Drance SA auch im Jahr 2018 einen Schwerpunkt auf die Sicherheit. Einen besonderen Fokus legte der Bauherr auf die Einhaltung der Vorschriften auf der ganzen Baustelle. Denn Unternehmer und Lieferanten tendieren gegen Ende einer Bauphase erfahrungsgemäss dazu, die Vorschriften nachlässiger zu interpretieren. Die Zusammenarbeit zwischen Bauherrn und den Bauunternehmen und den zahlreichen Lieferanten funktionierte beim Thema Sicherheit ausgezeichnet. Auch im Jahr 2018 waren auf der Baustelle glücklicherweise keine gravierenden Unfälle zu verzeichnen.

Umwelt / Kompensationsmassnahmen

Die Nant de Drance SA setzte im Berichtsjahr die Arbeiten an mehreren Kompensationsmassnahmen fort. Die Aufwertung und Renaturierung der beiden Bauinstallationsplätze in La Guelaz und am Fusse der Staumauer Vieux Emosson wurde von den Bundesbehörden abgenommen.

In Partnerschaft mit der Salanfe SA verkabelte die Nant de Drance SA in den Gemeinden Evionnaz, Salvan und Vernayaz eine Mittelspannungsleitung auf 4,5 Kilometern Länge und versetzte damit eine Fläche von 45'000 Quadratmeter wieder in den ursprünglichen Zustand.

Zwei weitere Umweltmassnahmen befanden sich 2018 in der Umsetzung. Es betrifft dies die Gestaltung von Feuchtgebieten und Lebensräumen für Frösche und Kröten in der Gemeinde Dorenaz und am Canal de Bienvenue (Gemeinde Martigny).

Bei zwei weiteren Massnahmen – Aufwertung von Feuchtbiotopen - wartet die Nant de Drance SA auf die Bewilligung durch die Bundesbehörden.

Besucher

Die Baustelle ist für die breite Öffentlichkeit nicht zugänglich. Geführte Besichtigungen wurden vorwiegend für technisch interessierte Personen organisiert. Im Jahr 2018 haben rund 1'700 Besucher einen Einblick in die Grossbaustelle erhalten.



Die Maschinenkaverne im April 2018

Finanzen

Im Geschäftsjahr 2018 beliefen sich die Investitionen einschliesslich Bauzinsen und Eigenleistungen auf rund 164 Mio. CHF (Vorjahr 214 Mio. CHF).

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 146 Mio. CHF auf 1'956 Mio. CHF an, was grösstenteils auf die getätigten Projektinvestitionen zurückzuführen ist. Die übrigen Forderungen sind auf 2,2 Mio. CHF (Vorjahr 4,7 Mio. CHF) gesunken, während sich die flüssigen Mittel am Bilanzstichtag auf 3,6 Mio. CHF (Vorjahr 26 Mio. CHF) beliefen.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich auf 65'961 CHF (Vorjahr 8 Mio. CHF) reduziert.

Die nicht aktivierbaren Kosten zu Lasten der Erfolgsrechnung setzen sich vorwiegend aus den Ausgaben für IT, Personal (inkl. Sozialleistungen) sowie den übrigen Betriebsaufwendungen zusammen.

Die Nant de Drance SA hat im vergangenen Geschäftsjahr wiederum eine Obligationenanleihe in der Höhe von 180 Mio. CHF mit einer Laufzeit von 7,5 Jahren platziert.

Ausblick 2019

Die Gesellschaft hat sich für 2019 die folgenden Ziele gesetzt:

- Abschluss der Montage der elektromechanischen Teile
 - Vollständiger Zusammenbau, mechanische Montage und Ausrichtung aller Maschinen und Kugelschieber
 - Abschluss der Verkabelung der Maschinengruppen 1 und 4 im zweiten Quartal; andere Gruppen im dritten Quartal
 - Vervollständigung der Verkabelung und Installation der Ausrüstung (Lüftung, Kühlung, Brandschutz, etc.).

- Beginn der Inbetriebnahme der Anlage
 - Füllung der beiden Triebwasserwege
 - Inbetriebnahme aller Maschinennebenanlagen
 - Komplette Tests für Gruppe 1 und Beginn der Tests für Gruppe 4
 - Durchführung der vorgeschriebenen Prüfungen an der Staumauer Vieux Emosson

- Vorbereitung des Unternehmens auf den zukünftigen kommerziellen Betrieb
 - Fertigstellung von Mandaten für externe Dienstleistungen
 - Schulung des zukünftigen Betriebspersonals
 - Strukturierung und Sammlung der Projektdokumentation

Nant de Drance SA

Erfolgsrechnung

	<i>Anmerkung</i>	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
		CHF	CHF
<i>Aktivierte Eigenleistungen</i>		2'492'737	2'451'443
<i>Übriger Betriebsertrag</i>		3'743	2'392
Gesamtleistung		2'496'480	2'453'835
<i>Personalaufwand</i>	1	-2'662'926	-3'013'979
<i>Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern</i>	2	-1'449'878	-1'527'259
<i>Geschäftsführungsaufwand</i>		-686'560	-582'787
<i>Übriger betrieblicher Aufwand</i>		-326'151	-274'353
Total Betriebsaufwand		-5'125'515	-5'398'378
Betriebliches Ergebnis		-2'629'035	-2'944'543
<i>Finanzertrag</i>	3	83'521	554'501
<i>Finanzaufwand</i>	4	-91'621	-519'828
Periodenergebnis		-2'637'135	-2'909'870
Ergebnis je Aktie in CHF		-753.47	-831.39

Nant de Drance SA

Bilanz

Aktiven	Anmerkung	31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		3'642'915	26'066'055
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	5'848'389	51'896
Übrige kurzfristige Forderungen	6	2'198'985	4'772'750
Aktive Rechnungsabgrenzungen		10'139'913	8'589'511
Total Umlaufvermögen		21'830'202	39'480'212
Anlagevermögen			
Langfristige aktive Rechnungsabgrenzungen	7	29'508'402	29'624'971
Sachanlagen	8	1'893'673'073	1'730'153'464
Immaterielle Werte	9	11'177'950	11'177'950
Total Anlagevermögen		1'934'359'425	1'770'956'385
Total Aktiven		1'956'189'627	1'810'436'597
Passiven			
		31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	6'425'292	33'103'521
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	65'961	8'046'363
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	34'228'148	31'179'352
Kurzfristige Rückstellungen	13	150'000	150'000
Total kurzfristiges Fremdkapital		40'869'401	72'479'236
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14	1'420'000'000	1'240'000'000
Total langfristiges Fremdkapital		1'420'000'000	1'240'000'000
Total Fremdkapital		1'460'869'401	1'312'479'236
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	350'000'000	350'000'000
Gesetzliche Kapitalreserve	16	167'790'118	167'790'118
Verlustvortrag		-19'832'757	-16'922'887
Periodenergebnis		-2'637'135	-2'909'870
Total Eigenkapital		495'320'226	497'957'361
Total Passiven		1'956'189'627	1'810'436'597

Nant de Drance SA

Geldflussrechnung

Geldflüsse	Anmerkung	2018	2017
		CHF	CHF
Jahresergebnis		-2'637'135	-2'909'870
Berichtigungen für:			
+/- Abnahme / Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	-35'458	108'129
+/- Abnahme / Zunahme der übrigen Forderungen	6	2'573'765	-1'631'130
+/- Abnahme / Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzungen		-1'550'402	-31'576
+/- Abnahme / Zunahme der langfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungen	7	-8'426'216	7'203'785
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14'501	15'939
+/- Zunahme / Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten	11	-7'980'402	-8'039'576
+/- Zunahme / Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungen		-2'096'657	512'009
= Geldab-/zufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		-20'138'004	-4'772'290
- Investitionen Sachanlagen		-149'406'271	-156'145'980
- Aktivierte Eigenleistungen		-2'492'737	-2'451'443
- Aktivierte Fremdkapitalzinsen	4+8	-30'386'128	-32'410'847
= Geldab-/zufluss aus Investitionstätigkeit		-182'285'136	-191'008'270
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	14	180'000'000	-
- Transaktionskosten aus Kapitalerhöhungen		-	-1'200'781
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	15	-	120'000'000
= Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		180'000'000	118'799'219
Veränderung Flüssige Mittel		-22'423'140	-76'981'341
Nachweis			
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		26'066'055	103'047'396
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		3'642'915	26'066'055
Veränderung Flüssige Mittel		-22'423'140	-76'981'341

Nant de Drance SA

Eigenkapitalnachweis

CHF	<i>Aktienkapital</i>	<i>Gesetzliche Kapitalreserve</i>	<i>Bilanzverlust</i>	Total Eigenkapital
<i>Eigenkapital 31.12.2016</i>	330'000'000	68'990'899	-16'922'887	382'068'012
<hr/>				
<i>Erhöhung Aktienkapital</i>	20'000'000			20'000'000
<i>Zuweisung Kapitalreserve</i>		98'799'219		98'799'219
<i>Jahresergebnis</i>			-2'909'870	-2'909'870
<i>Eigenkapital 31.12.2017</i>	350'000'000	167'790'118	-19'832'757	497'957'361
<hr/>				
<i>Jahresergebnis</i>			-2'637'135	-2'637'135
<i>Eigenkapital am 31.12.2018</i>	350'000'000	167'790'118	-22'469'892	495'320'226
<hr/>				

Nant de Drance SA

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Nant de Drance SA mit Sitz in Finhaut VS wurde nach den Vorschriften des Aktienrechtes und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt.

Der Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2018 wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Teil des Obligationenrechtes) erstellt.

Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten die Sichtguthaben bei Banken. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Anlagevermögen

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs-/Herstellkosten bilanziert. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen, ausser bei Wertminderungen. Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Projektstätigkeit werden aktiviert.

Zinsaufwendungen während der Bauphase werden als Anschaffungs- oder Herstellkosten aktiviert. Die Zinsaktivierung erfolgt maximal auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz der verzinsbaren Verbindlichkeiten. Der in der Periode aktivierte Betrag ist nicht höher als der Zinsaufwand vor der Aktivierung.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen Konzessionen werden ab Inbetriebnahme linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund des bestehenden Partnervertrages verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten. Somit ist die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Gesellschaft nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

Passiven

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Erträge und Aufwendungen

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden in der Periode, für welche sie geschuldet sind, grundsätzlich als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung der Anlagen stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltende Personen ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 15 aufgeführten Gesellschaften. Die Alpiq AG wird zu 100% von der Alpiq Holding AG beherrscht; die Alpiq Holding AG sowie deren vollkonsolidierten Unternehmen werden als weitere nahestehende Personen bezeichnet. Das Gleiche gilt für alle Gesellschaften, bei denen die Aktionäre einen massgebenden Einfluss ausüben.

Ausserbilanzgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente

Die Nant de Drance SA ist Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden nach Bedarf derivative Transaktionen abgeschlossen. Diese erfolgen in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungspolitik. Gewinne und Verluste aus den Absicherungsgeschäften werden analog den Basisgeschäften erfolgswirksam verbucht.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Geldabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

1 Personalaufwand

CHF	2018	2017
Löhne, Gehälter, Prämien	-2'140'868	-2'455'203
Sozialleistungen	-52'1329	-559'607
Übriger Personalaufwand	-729	831
Total	-2'662'926	-3'013'979

Personalvorsorge

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen basiert auf den Angaben zur finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung der Nant de Drance SA per 31.12.2018.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Überdeckung (+) Unterdeckung (-)		Wirtschaftlicher Anteil der NdD SA		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Vorsorgeeinrichtung mit/ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	36'488	0	-281'124	-290'315

2 Abgaben, Kapital- und sonstige Steuern

CHF	2018	2017
Kapitalsteuern	-1'415'684	-1'493'065
Emissionsabgabe, Grundstücksteuer, übrige Abgaben	-34'194	-34'194
Total	-1'449'878	-1'527'259

3 Finanzertrag

CHF	2018	2017
Zinsertrag	0	0
FX-Gewinn und Gewinn aus EUR-Termingeschäften	83'521	554'501
Total	83'521	554'501

4 Finanzaufwand

CHF	2018	2017
Fremdkapitalzinsen, Kommissionen, Kursverluste, übrig. Finanzaufwand	-39'020'535	-32'930'675
./. Aktivierter Fremdkapitalzinsen, Kommissionen, Emissionskosten	28'873'691	24'304'198
./. Verlust und Gewinn aus EUR-Termingeschäften	-40'325	-436'136
./. Anteil Glattstellungskosten auf Zinsswaps	10'095'548	38'928'914
Total	-91'621	-519'828

Davon Zinsaufwand gegenüber Beteiligten

CHF	2018	2017
Alpiq Holding AG, Lausanne	-21'875	0
Total	-21'875	0

5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber Schwestergesellschaften	1'598	0
Gegenüber Dritten	5'846'791	51'896
Total	5'848'389	51'896

Die Verbuchung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten über CHF 5'761'035 erfolgte nicht über die Erfolgsrechnung. Aus diesem Grund ist die Veränderung in der Geldflussrechnung im Geldfluss aus Betriebs-tätigkeit nicht aufgeführt.

6 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	31.12.2018	31.12.2017
MWST-Forderung	1'941'314	4'399'241
Verrechnungssteuer	0	11'622
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	257'671	361'887
Total	2'198'985	4'772'750

7 Langfristige aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2018	31.12.2017
Kosten für Glattstellung Zinsswaps	27'591'296	28'285'971
Übrige langfristige Forderungen gegenüber Beteiligten	1'917'106	1'339'000
Total	29'508'402	29'624'971

In den Jahren 2015, 2016 und 2018 wurden als Absicherung klassifizierte Swaps glattgestellt. Die Kosten daraus werden über die ursprüngliche Restlaufzeit aufgelöst. Der kurzfristige Teil (CHF 10'139'913) ist unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Die Auflösung der Glattstellungskosten wird als Fremdkapitalzinsen aktiviert. Die Auflösung hat keinen Einfluss auf die Geldflussrechnung.

8 Sachanlagen

CHF	Anlagen im Bau
Bilanzwert am 31.12.2016	1'516'190'223
Investitionen	179'100'951
Aktiviert Fremdkapitalzinsen	32'410'847
Aktiviert Eigenleistungen	2'451'443
Bilanzwert am 31.12.2017	1'730'153'464
Investitionen	122'097'958
Aktiviert Fremdkapitalzinsen	38'928'914
Aktiviert Eigenleistungen	2'492'737
Bilanzwert am 31.12.2018	1'893'673'073

Fakturierte noch nicht bezahlte sowie abgegrenzte Investitionen im Totalbetrag von 34'266'431 CHF (2017: 61'574'743 CHF) sind in der Geldflussrechnung unter Auszahlungen für Investitionen nicht enthalten, da diese noch nicht liquiditätswirksam waren. In den aktivierten Fremdkapitalzinsen sind nicht liquiditätswirksame Auflösungen von Glattstellungskosten von CHF 8'542'785 enthalten.

Das Bauprojekt Nant de Drance umfasst ein Gesamtinvestitionsvolumen (inkl. Bauzinsen und Konzessionen) von rund 2'100 Mio. CHF. Am Bilanzstichtag per 31.12.2018 sind davon einschliesslich Konzessionen 1'894 Mio. CHF investiert; ferner bestehen Investitionsverpflichtungen von rund 108 Mio. CHF. Erste Teile des Werkes werden 2019 in Testbetrieb gehen. Ab Ende 2019 ist die etappenweise Inbetriebnahme geplant. Die kommerzielle Inbetriebnahme des gesamten Kraftwerks ist ab Ende 2020 geplant.

9 Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält die erworbenen Konzessionen; diese dauern ab Inbetriebnahme 80 Jahre.

CHF	31.12.2018	31.12.2017
Bilanzwert	11'177'950	11'177'950

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber Beteiligten und Organen	649'265	764'081
Gegenüber Schwestergesellschaften	1'349'419	10'459'770
Gegenüber Dritten	4'426'608	21'879'670
Total	6'425'292	33'103'521

11 Übrige Kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2018	31.12.2017
Gegenüber Dritten	0	8'000'000
Gegenüber Sozialversicherer	65'961	46'363
Total	65'961	8'046'363

In den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten war im Vorjahr eine gezogene Bankgarantie in der Höhe von 8 Mio. CHF aufgrund nicht anforderungskonformer und termingerechter Lieferung von Bauteilen enthalten.

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2018	31.12.2017
Kapitalsteuern	44'318	85'436
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten und Organen	3'691'141	3'311'558
Abgrenzungen von Lieferungen und Leistungen gegenüber Schwestergesellschaften	799'045	678'180
Passive Zinsabgrenzungen gegenüber Dritten	17'830'622	16'975'542
Übrige Abgrenzungen gegenüber Dritten	11'863'022	10'128'636
Total	34'228'148	31'179'352

13 Kurzfristige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine mögliche Pfandeintragung in der Höhe von CHF 150'000 eines involvierten Unternehmens als kurzfristige Rückstellung verbucht.

14 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Obligationsanleihen

CHF	Vorzeitig kündbar	Nominalwert	
		31.12.2018	31.12.2017
Zinssatz: 1.500%	Anleihe 250 Mio. CHF 15.02.2013 - 15.02.2021	250'000'000	250'000'000
Zinssatz: 2.375%	Anleihe 300 Mio. CHF 15.02.2013 - 15.02.2028	300'000'000	300'000'000
Zinssatz: 1.750%	Anleihe 300 Mio. CHF 18.07.2014 - 18.07.2024	300'000'000	300'000'000
Zinssatz: 1.250%	Anleihe 150 Mio. CHF 23.10.2015 - 23.10.2023	150'000'000	150'000'000
Zinssatz: 2.000%	Anleihe 240 Mio. CHF 02.02.2016 - 02.02.2026	240'000'000	240'000'000
Zinssatz: 1.550%	Anleihe 180 Mio. CHF 19.02.2018 - 19.08.2025	180'000'000	0
		1'420'000'000	1'240'000'000

Obligationsanleihen

CHF	31.12.2018	31.12.2017
1-5 Jahre	250'000'000	250'000'000
über 5 Jahre	1'170'000'000	990'000'000
Total	1'420'000'000	1'240'000'000

15 Grundkapital (Aktienkapital)

Das Aktienkapital besteht aus 3'500 (Vorjahr 3'500) voll liberierten Namenaktien zu je 100'000 CHF. Es ist wie folgt aufgeteilt:

	31.12.2018		31.12.2017	
Alpiq AG, Olten	39%	136'500'000	39%	136'500'000
Schweizerische Bundesbahnen AG, Bern	36%	126'000'000	36%	126'000'000
IWB Industrielle Werke Basel AG, Basel	15%	52'500'000	15%	52'500'000
FMV SA, Sitten	10%	35'000'000	10%	35'000'000
Total	100%	350'000'000	100%	350'000'000

16 Gesetzliche Kapitalreserve

CHF	31.12.2018	31.12.2017
Gesetzliche Kapitalreserve	167'790'118	167'790'118

Die Kapitaleinlagereserve ist in der Höhe von 167'790'118.60 CHF von der Eidgenössischen Steuerverwaltung anerkannt.

Weitere Angaben

17 Nahestehende Personen

Umfang der in der Erfolgsrechnung oder als Investition erfassten Transaktionen mit nahestehenden Personen:

CHF	Beteiligte und Organe	Schwestergesellschaften	31.12.2017
Betriebsaufwand			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	582'787	0	582'787
Leistungen für Investitionen	7'902'447	36'042'151	43'944'598
Übriger Betriebsaufwand	11'097	0	11'097
CHF	Beteiligte und Organe	Schwestergesellschaften	31.12.2018
Betriebsaufwand			
Geschäftsführung und administrative Dienstleistungen	613'346	0	613'346
Leistungen für Investitionen	5'242'590	3'807'169	9'049'759
Übriger Betriebsaufwand	6'881	12	6'893

18 Derivative Finanzinstrumente

CHF	31.12.2018			31.12.2017		
	Volumen	positiv	negativ	Volumen	positiv	negativ
Zinsabsicherungen	100'000'000	0	-15'699'949	200'000'000	0	-27'933'145

19 Anzahl Vollzeitstellen

Die Nant de Drance SA hatte im Verlauf des Jahres 2018 durchschnittlich 13.1 Vollzeitstellen (Vorjahr 14.9)

20 Revisionshonorar

CHF	31.12.2018	31.12.2017
Ordentliche Revision	21'500	21'500
Vereinbarte Prüfungshandlungen	12'150	0
Total Revisionshonorar	33'650	21'500

21 Ertragssteuern

CHF	31.12.2018	31.12.2017
Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	-564'347	-622'712
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	564'347	622'712
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen	0	0

Der anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis beträgt 21.4%.

Es bestehen nicht verrechnete Verlustvorträge von 17'691'893 CHF, davon werden voraussichtlich 2'835'664 CHF bis zur vollständigen kommerziellen Inbetriebnahme per 2021 entfallen. Der latente Ertragssteueranspruch beträgt 3'179'233 CHF.

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung 2018 zu Händen der Generalversammlung am 26. März 2019 genehmigt.

An die Generalversammlung der
Nant de Drance SA, Finhaut

Zürich, 26. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Nant de Drance SA, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 10 bis 18), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Investitionen in Sachanlagen

Risiko Nant de Drance SA hatte im Berichtsjahr einen Betrag von CHF 163.5 Mio. in den Sachanlagen aktiviert (Anhang, Ziffer 8). Die Sachanlagen stellen die weitaus grösste Position in den Aktiven der Gesellschaft dar. Eine Aktivierung bedingt einen Nutzwert, welcher über mehr als eine Rechnungsperiode genutzt werden kann. Bei den zu aktivierenden Fremdkapitalzinsen und den zu aktivierenden Eigenleistungen sind zudem spezifische Aktivierungskriterien zu erfüllen. Ausgaben, welche diese Aktivierungskriterien nicht erfüllen, sind erfolgswirksam im Periodenergebnis zu verbuchen.

Unser Prüfverfahren Wir prüften die von Nant de Drance SA für die Aktivierung von Investitionsaufwendungen definierten Kontrollen aus dem internen Kontrollsystem auf ihr Funktionieren. Zudem prüften wir per 31. Dezember 2018 basierend auf einer risikoorientierten Stichprobe für Zugänge in den Sachanlagen die Aktivierungskriterien.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Vollständigkeit der auf den obigen Sachverhalt bezogenen Investitionen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Martin Gröli
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Michael Setz
Zugelassener Revisionsexperte